

Komprimiertes Konzept für die ERCP-Kurse

A. Übersicht und Zielsetzung:

Die Kursbausteine:

1. Allgemeine Theorie
2. Spezielle Einführung in Phantomübungen
3. Phantomübungen
4. Videodemonstrationen

5. fakultativ:
Einführung für die Referenten und Tutoren

sollten beibehalten werden.

Nach Möglichkeit sollten verschiedene Phantommodelle benutzt werden.

B. Umfang (Minimalzeiten):

- **Allgemeine und spezielle Theorie**,
Minimalzeit: 300 Minuten (Kurs A + B)
- **Spezielle Einführung** in die Untersuchungstechnik zur Vorbereitung auf die praktischen Übungen
Minimalzeit: 90 Minuten (Kurs A 30 Minuten, Kurs B 60 Minuten)
- **Videodemonstrationen und Fallbeispiele**
Minimalzeit: 240 Minuten (120 Minuten pro Kurs)
- **Praktische Übungen** an Modellen
Minimalzeit: 480 Minuten (6 Übungseinheiten, maximale Gruppengröße 4)
Verwendung verschiedener Modelle

C. Inhalte:

Allgemeine Theorie (gemeinsam für Kurs A und B)

- Gerätekunde, Materialkunde, Hygiene, Strahlenkunde
- Indikationen, Kontraindikationen, Risiken, Komplikationen
- Patientenvorbereitung, Sedierung, Überwachung, Nachsorge
- Verschlußikterus - alternative diagnostische Methoden (Sono, Endosono, CT, MRCP)
- Gallensteine und assoziierte Erkrankungen
- Therapie biliärer Stenosen
- Seltene biliäre Erkrankungen - Anomalien des pancreatobiliären Systems
Notfall-ERCP – wer, wie, wann

- Chronische Pankreatitis, Pankreas-Ca

Die Themen sollten in Vorträgen von 30 (-40) min. Dauer abgehandelt werden, dies erleichtert dem Zuhörer die Aufmerksamkeit in dem konzentrierten Programm. Die Diskussion bzw. Interaktion sollte 1/3 der Zeit einnehmen. Für die Aufnahmefähigkeit des Teilnehmers ist dessen Einbeziehung in die allgemeine Theorie erfahrungsgemäß von besonderer Bedeutung

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

1. Einführung in die Phantomübungen durch spezielle Theorie (mit interaktiver Methodendarstellung, unterstützt durch Videos)

Kurs A:

- a. Passage Endoskop, Einstellung Papille, Sondierung der Gangsysteme, postoperative Anatomie
- b. Varianten des Pankreasgang- und Gallengangsystemes

Kurs B:

- a. EPT und ihre Komplikationen: Vermeidungsstrategien, Risikominimierung, BII- Papillotomie, Steinextraktion, Ballondilatation
- b. Stenting, Steine, Striktur

2. Übungsschritte an Modellen (minimal 3 Stunden pro Kurs in Kleingruppen mit 4 Teilnehmern)

Es sollten nach Möglichkeit zwei verschiedene Phantommodelle benutzt werden, um der realen Situation näher zu kommen.

Phantomübungen:

Kurs A:

- Einführen des Endoskopes in das Duodenum, Einstellung der Papille
- Sondierung beider Gangsysteme
- Schwierige Gangsondierungen
- Endoskopische Papillotomie

Kurs B:

- Schwierige Gangsondierung
- Endoskopische Papillotomie
- Steinextraktion
- Stentimplantation

Schwierige Gangsondierungen sind ein spezielles Angebot des Frimberger-Phantoms (Serienpapille mit verschiedenen Anstellwinkeln).

3. Videodemonstrationen

Variante 1:

Kurs A:

Video 1:

Papillenvariationen,
Duodenalbefunde

Video 2:

Pathologische Befunde bei der ERCP

Kurs B:

Video 3:

Schnitt-Techniken inclusive Ballondilatation der Papille

Video 4:

Problemsteine und schwierige Stenosen

Variante 2:

Kurs A:

Video 1:

Papillenvariationen,
versteckte Papille,
Divertikelpapillen,
pathologische Papillen,
weitere Duodenalbefunde

Video 2:

Pathologische Befunde bei der ERCP

Kurs B:

Video 3:

Schnitt-Techniken inclusive Ballondilatation der Papille
(Haupt- und Nebenpapille, Precut-Techniken, EFT, etc.)

Video 4:

Problemsteine und schwierige Stenosen

C. Syllabus

Anhand der Vortragsfolien soll ein zusammenfassender Syllabus erstellt werden.

D. Abschließendes Testat

Jeder Kurs soll mit einem Testat versehen werden, das Fragen zur Theorie, zu Videosequenzen und möglichst zu praktischen Übungen enthält.

Stand: Mai 2008